

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 17

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nun wollen wir für heute Abschied nehmen von dem alten Schuljahre, das der thurg. Lehrerschaft viele Anregung gebracht und uns dem neuen zuwenden. Bei der Beachtung der neuen Lehrförderungen wird sich nach und nach der Mangel an passenden Schulbüchern fühlbar machen, die des Lehrers Arbeit in mancher Beziehung erleichtern sollten. Bis wir diese besitzen, kann aber noch viel Wasser die Thur hinabfließen, da bekanntlich unsere Lehrmittelkommission sich erst mit der Redaktion des Buches für die 2. Klasse beschäftigt. Unterdessen benutzen viele Lehrer privat die St. Galler Schulbücher, die gegenüber unseren bisherigen gelehrt und trocknen Lehrmitteln als lebendige, neuerblühte Blumen erscheinen und im Realunterricht vielfach sich benutzen lassen. Wir dürfen die wackern St. Galler darum beneiden, und es darf wohl hier die Frage aufgeworfen werden, ob bis zur Fertigstellung neuer thurg. Bücher das Erziehungsdepartement nicht die provisorische Einführung der vorzüglichen St. Galler Lehrmittel in die Wege leiten sollte. Manchem Lehrer würde man damit die Auswahl des Stoffes erleichtern und den Schülern Gelegenheit geben, das Gebotene gründlicher zu verarbeiten. Mögen sich nun auch andere darüber äußern!

— z.

Aus Kantonen und Ausland.

1. Zug. Den 21., 22. und 23. waren Schlussprüfungen am Lehrerseminar. Wir nehmen an, etwa ein Teilnehmer sendet gelegentlich einen Bericht. Der vierte Kurs bestand bereits den 7., 8. und 9. April die Patentprüfung, während der dritte Kurs an selbigen Tagen die partielle Patentprüfung in Botanik, Zoologie, Geschichte, Geographie und Buchhaltung ablegte. Als Professoren wirkten die v. Herren Prudat, Dobler, Herzog, Fischer, Hartmann, Merlo und Kantonsrat Theiler. Und das Szepter schwang in alt-exprobter Weise milde und kraftvoll hochw. Herr Prälat Nestor Reiser. Das freie Lehrerseminar, eine Schöpfung des kath. Erziehungsvereins der Schweiz, eine gediegene Frucht des kath. Opferfinnes in kultursämpferischen Tagen, sei den Lesern und ihrem Opferfinne für kath. Lehrerbildung warm empfohlen. Gründen ist keine Hexerei, erhalten ist Mannestat! —

Beseckte Lehrstellen: Ig. Bach, Lehramtskandidat aus Zug, kommt als Verweser nach Homberg (Thurgau).

Xaver Graber, Lehramtskandidat aus Zug, kommt als Lehrer nach Döttingen (Aargau).

A. Vandtwing, Lehramtskandidat aus Zug, nach Ettiswil (Aargau).

M. Villiger, Lehramtskandidat aus Zug, nach Reinach (Baselland).

2. Luzern. Hrl. Rath Widmer, seit 2 Jahren pensionierte Lehrerin der Stadtschulen, starb letzthin und testierte rund 500 Fr. an „arme Schulkinder der Stadt“ und 1500 Fr. an beste Zwecke in ihrer Heimatgemeinde Baar. R. I. P.

Willisau-Land errichtet eine „ländlichen Verhältnissen angepaßte“ Bezirksschule. —

Bezirksschulinspектор Gahmann in Nebikon starb den 4. April. Die Presse anerkennt des Verstorbenen reiche Verdienste um Schule und Volk. Er amtete 1848 noch um 200 Fr. a. W. (285 Fr. 71) als Lehrer der Gesamtschule in Ohmstal, kam 1858 nach Nebikon und wurde 1881 Bezirkssinspектор der Kreise Altishofen und Rieden-Pfaffnau. Er stand 60 Jahre im luzernischen Schuldienste. — Mit 48 Jahren starb gleichen Tages wie H. G. in Nebikon Franz Meyer, Lehrer an der Schule in Haldenegg. Beider allzu jung an Jahren. Sie ruhen beide in Gott. —

An den Prüfungen in Hizkirch beteiligten sich Lehramtskandidatinnen von Menzingen, vom städtischen Lehrerinnenseminar und von Waldegg. Aus letzterem Institute unterzogen sich 6 Jöglinge der „Tortur“, wovon 3 mit der besten Note durchdrangen. Eine verdiente Anerkennung. —

Ueber die Osterfesttage veranstaltete die gewerbliche Fortbildungsschule von Sursee eine Ausstellung der in diesem Winter angesetzten Schülerarbeiten. Unser verehrte H. Zentral-Präsident hielt ein Referat über: „Die gewerbliche Fortbildungsschule und das neue Lehrlingsgesetz“. — Der Erz. Rat erlässt ein Kreisschreiben in Sachen „Strafen, Strafmittel, körperliche Züchtigung“, d. h. er bringt die Art. 65 und 66 des Erz.-Gesetzes in Erinnerung.

Der Erz. Rat empfiehlt 2 Schriften vom Verlag Jung in München: 1. Verminderungen der Brandstiftungen durch Kinder. 2. Gesundheitspflege der Jugend. —

Unsere Lehrerschaft erhielt die kantonale Teuerungszulage von 400 Fr. schon die erste Woche nach Ablauf der Referendumssfrist. —

Willisau-Stadt lässt den Gesangunterricht durch eine Lehrkraft er-teilen. Gehalt: 250 Fr. —

3. Bayern. Eben fliegt der Redaktion ein Heft mit einigen 80 packenden Illustrationen zu, betitelt: „Hotel Union“, München, Varerstraße 7. — Der neue Gasthof ist Eigentum des „Kathol. Kasino“ München, liegt in zentraler Stadtlage und in nächster Nähe der staatlichen Kunstsammlungen und der jährlichen Kunstausstellungen, circa 10 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Das Ding ist nun freilich etwas großartig, etwas chic-modern, z. B. Hotel (50 Zimmer mit 70 Betten), Restaurants (deren 3), Saalbau (großer Theater- und Konzertsaal, vollständig modern, Platz für 1200 Personen) und daneben noch Klubräume. Trotz alldem ist die neue Einrichtung aber auch für unsere Besitzer der Beachtung wert. Denn erstens findet man sich im Haus als Katholik heimelig, es ist ja Eigentum des „Kath. Kasino“ von München; zweitens lebt man auch in diesen modernen Räumlichkeiten nicht teurer als anderswo in Städten. Also sei das neue Unternehmen Lehrern und Geistlichen, überhaupt Kath. Interessenten warm empfohlen. —

Pro memoria!

Zur Delegiertenversammlung den 27. April in Zug.

Die Sektion Zug lädt beide Vereine zu zahlreicher Teilnahme nach Zug ein. Mitglieder, Delegierte und andere Festteilnehmer, welche am Banquet teilzunehmen wünschen, können den 27. April in Zug die Banquetkarten lösen und zwar von 8—10 Uhr vorm. im Hotel Schweizerhof, von 11—12 beim Eingang zum Kantonsratsaal und von 12½—1 Uhr im Hotel Ochsen.

Mit kollegialischem Gruß

das Komitee der Sektion Zug.

Zur Tagung in Zug. Die titl. Vorstände der schweiz. Volksmuttervereine sind hiemit speziell eingeladen, den 27. April vorm. 10½ Uhr im „Schweizerhof“ (nahe beim Bahnhof) in Zug zu einer Beratung betr. schweiz. Müttervereine zu erscheinen.

Der Zentralpräs. schweiz. Müttervereine: Tremp.